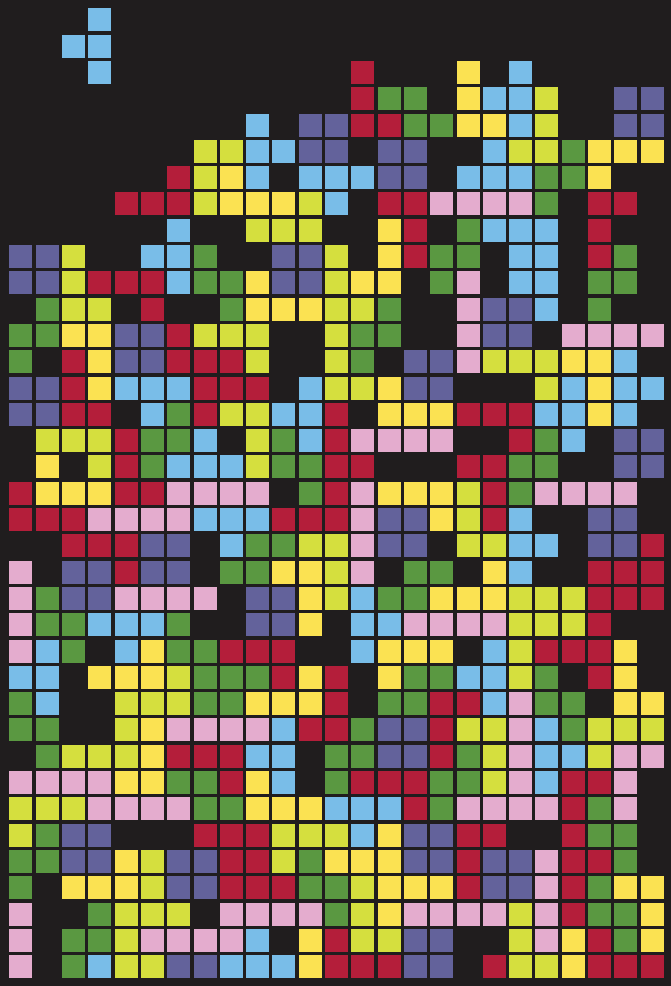
Gamechanger?

Abstimmung von
Siedlung und Verkehr
- eine kritische Bilanz und
neue Ansätze für die
Verkehrsplanung

Ein Werkstattgespräch.



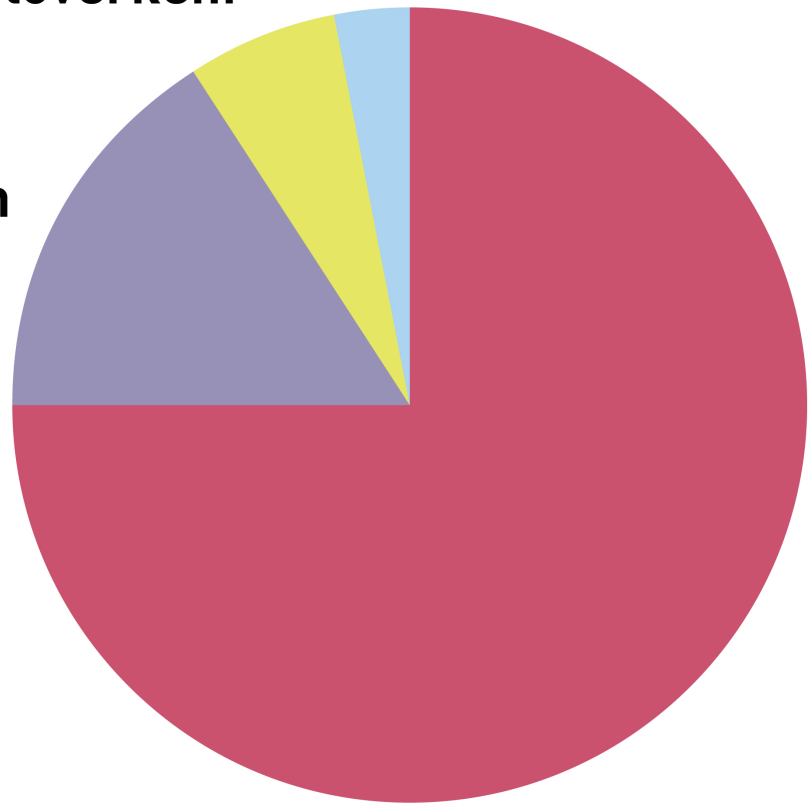
Gamechanger?

Abstimmung von
Siedlung und Verkehr
- eine kritische Bilanz und
neue Ansätze für die
Verkehrsplanung

Markus Reichenbach
Geschäftsführer Kontextplan AG

Daten zur Mobilität

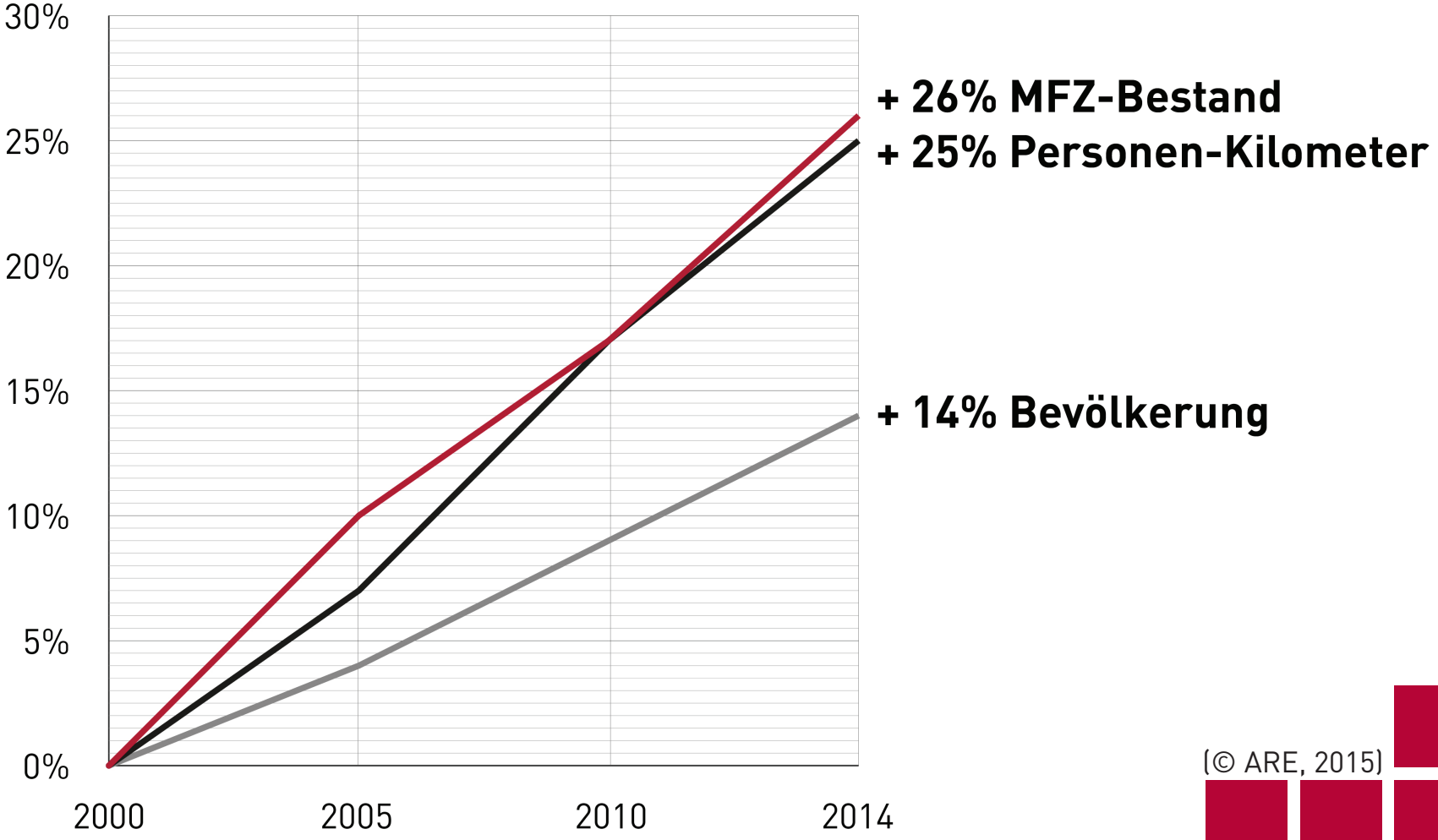
Modal Split bezogen auf Personen-km im Jahr 2014



(© BFS, 2015)

Daten zur Mobilität

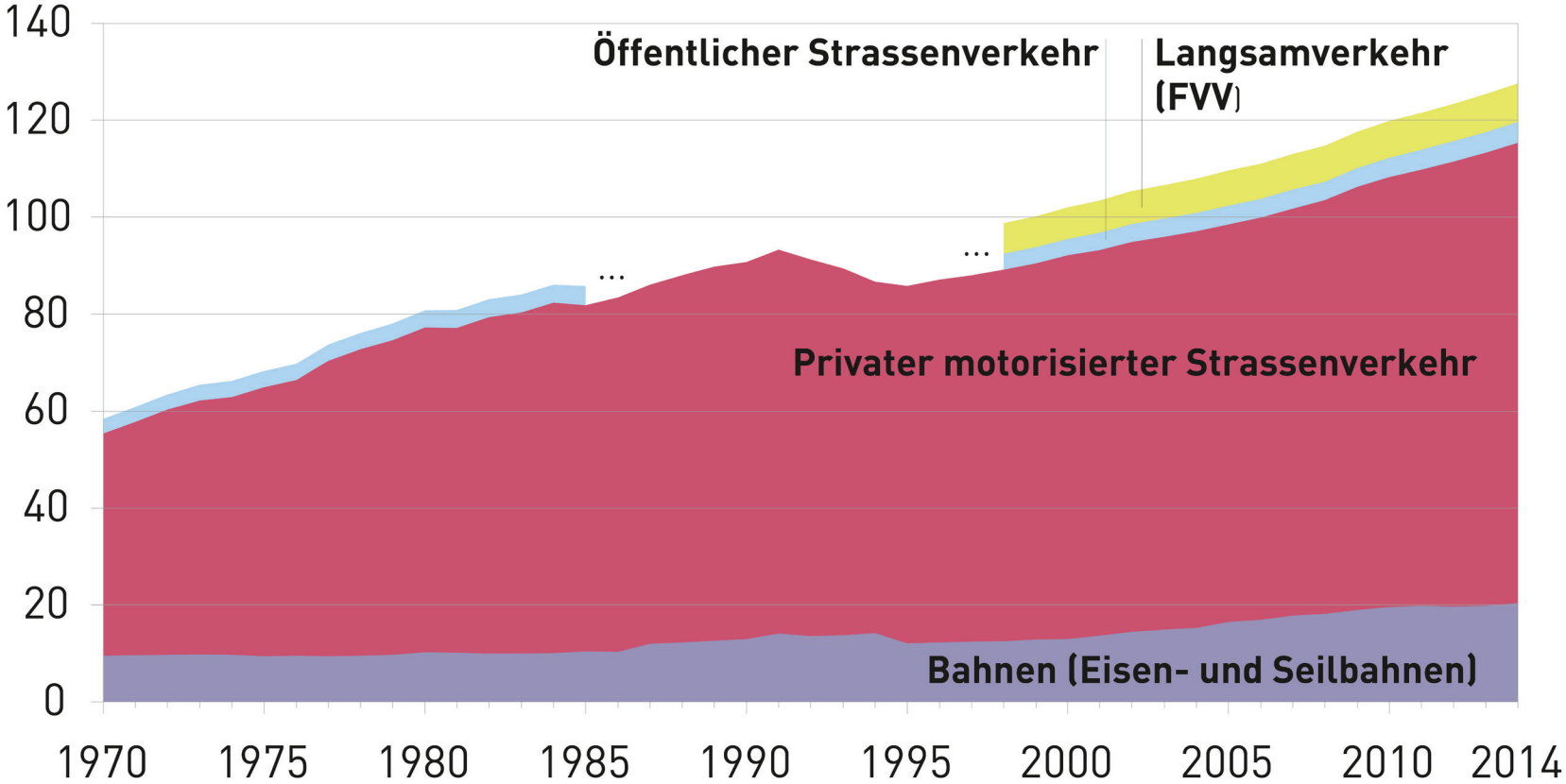
Mobilitätsentwicklung 2000-2014



(© ARE, 2015)

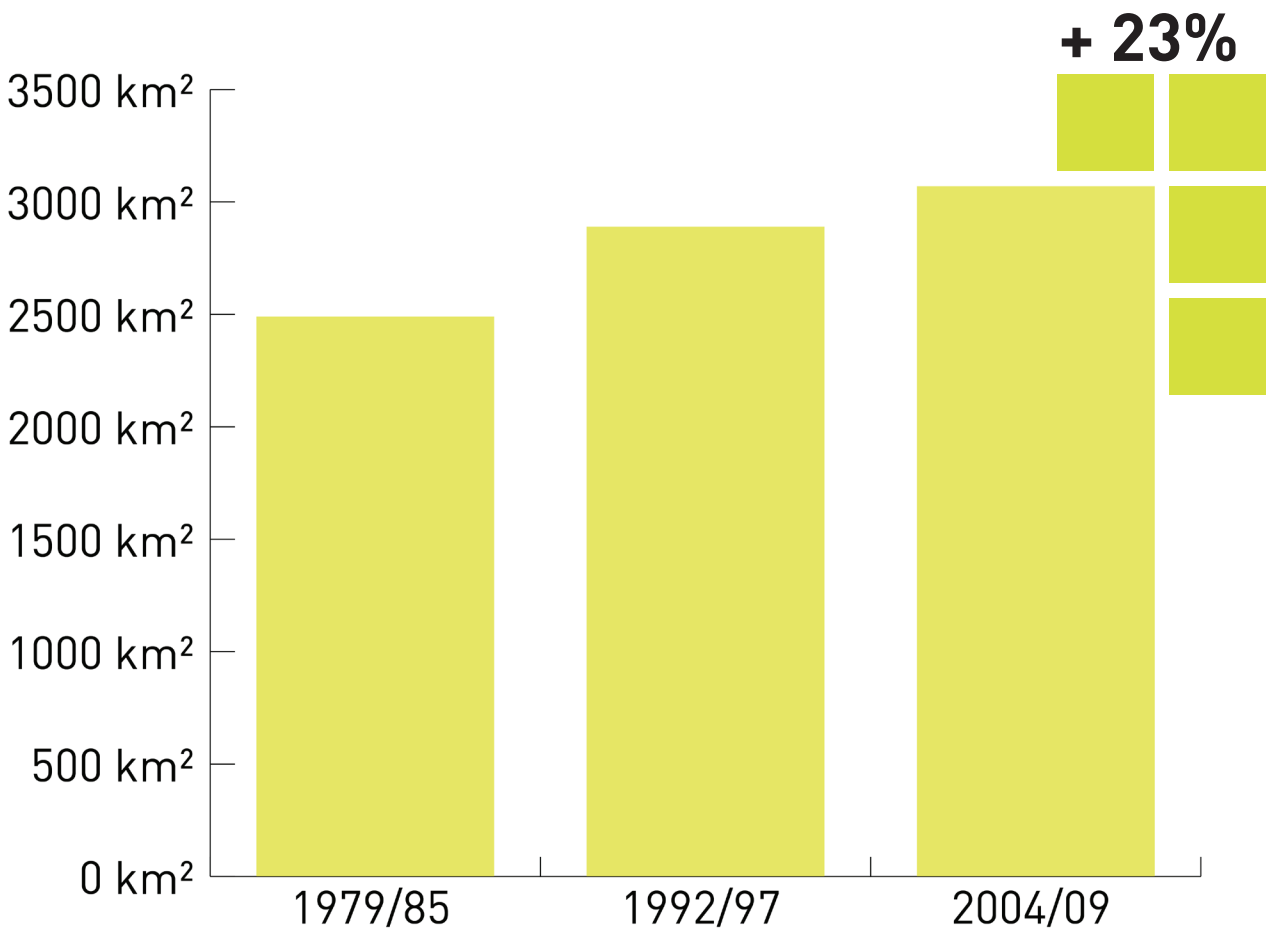
Daten zur Mobilität

Leistungen im Personenverkehr 1970-2014
in Milliarden Personenkilometer pro Jahr

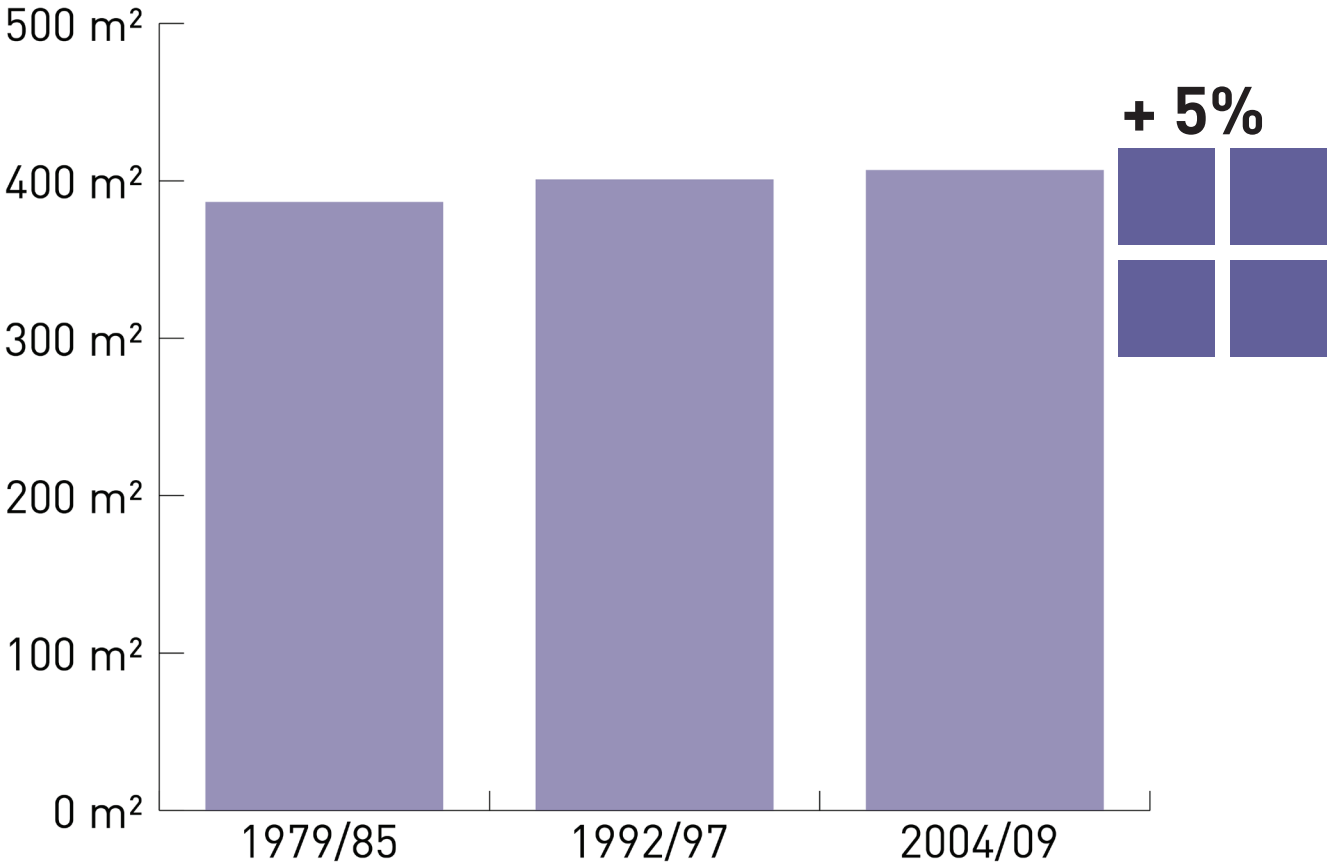


(© BFS, 2015)

Entwicklung der Siedlungsfläche



Siedlungsfläche pro Kopf



Ablauf Werkstattgespräch

Beispiele aus der Praxis

- Stefanie Ledergerber, Kontextplan

Referate aus verschiedenen Perspektiven

- Ulrich Seewer, Bundesamt für Raumentwicklung
- Roman Steffen, Verkehrsverbund Luzern
- Thomas Kloth, Bundesamt für Strassen
- Carlo Degelo, Kanton Aargau
- Barbara Hergott, Mobimo

Beispiele aus der Praxis

- Stefanie Ledergerber, Kontextplan

Würdigung und Schlussfolgerungen

- Fritz Kobi, bürokobi GmbH

Diskussion

Gamechanger?

Eine kritische Bilanz: Wo stehen wir heute? Wo stossen wir an? Welche Fragen stehen im Raum?

Stefanie Ledergerber
Projektleiterin Kontextplan AG

Abstimmung Siedlung und Verkehr

übergeordnet - konzeptionell

- Begriff verankert

- 3V-Strategie
- Angebotsorientierung
- Push and Pull

- konkrete Umsetzung

Abstimmung Siedlung und Verkehr

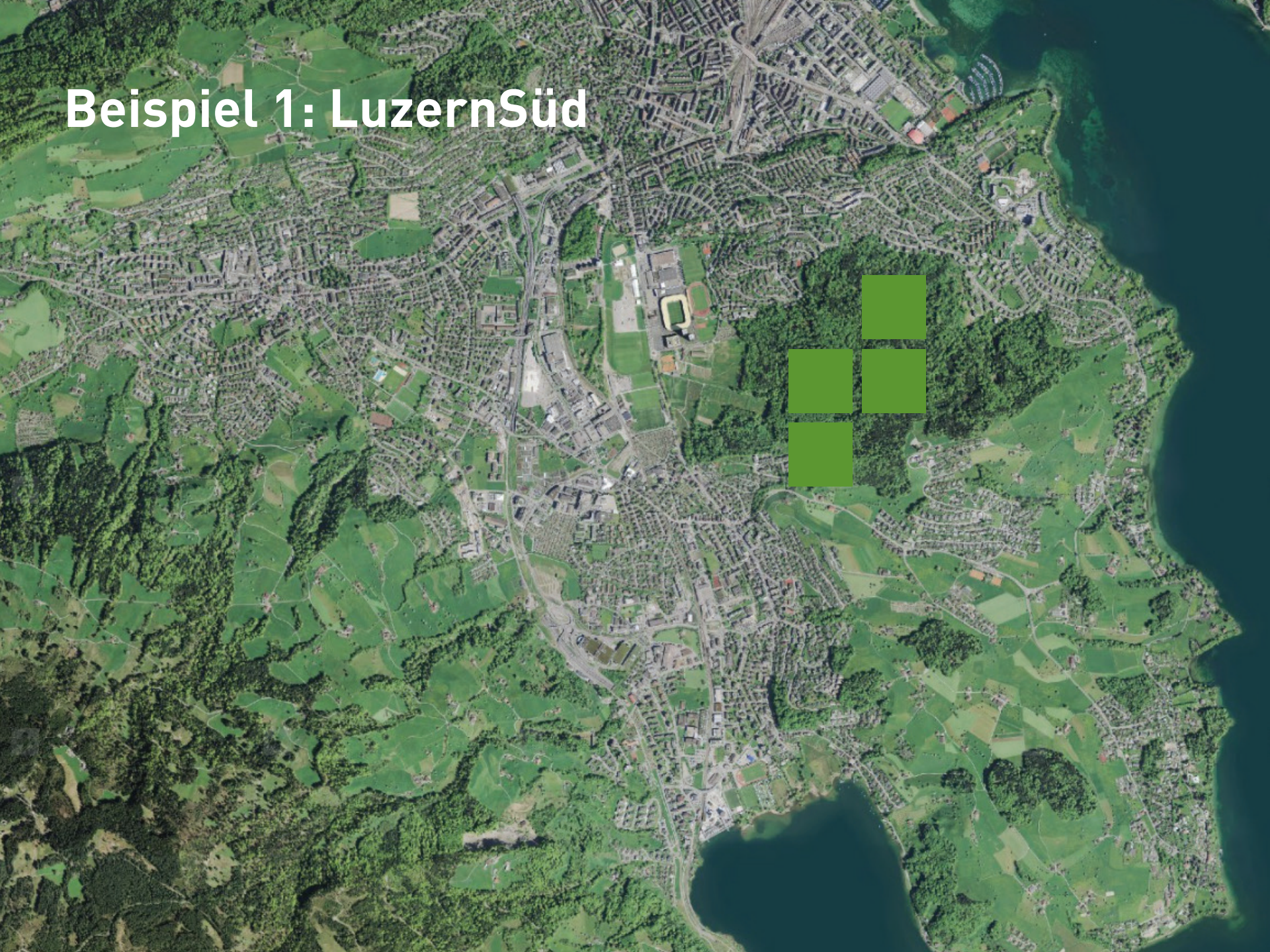
Quartier- / Arealentwicklungen
(konkrete Fälle / Projekte)

Umgang mit Grenzen
und beschränkten Reserven!

Wie können Siedlung und Verkehr im konkreten Fall aufeinander abgestimmt werden?

3 Beispiele

Beispiel 1: LuzernSüd



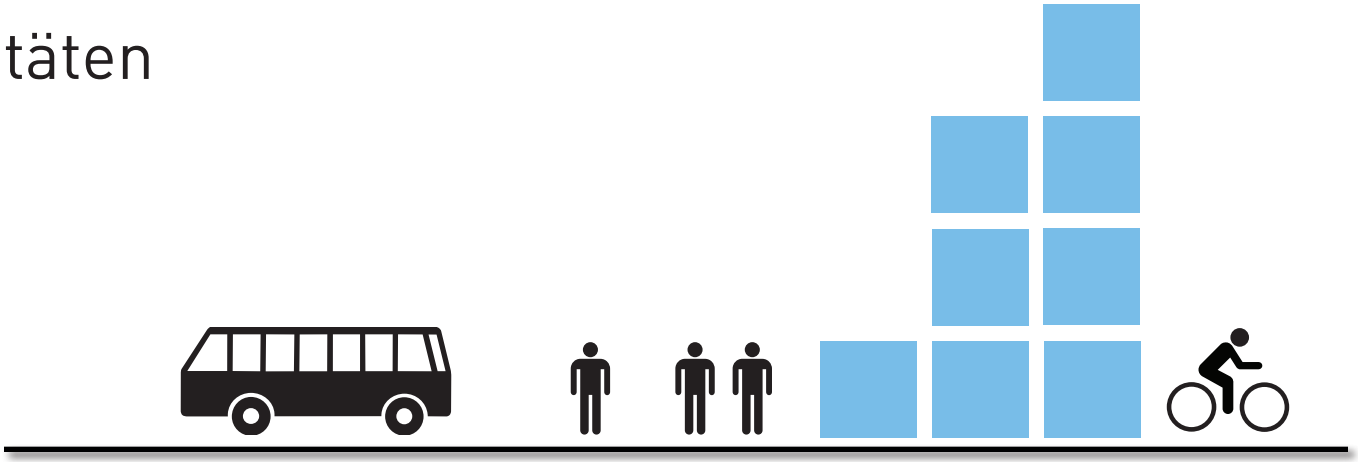
Beispiel 1: LuzernSüd

Beispiel 1: LuzernSüd

Beispiel 1: LuzernSüd

Ziel

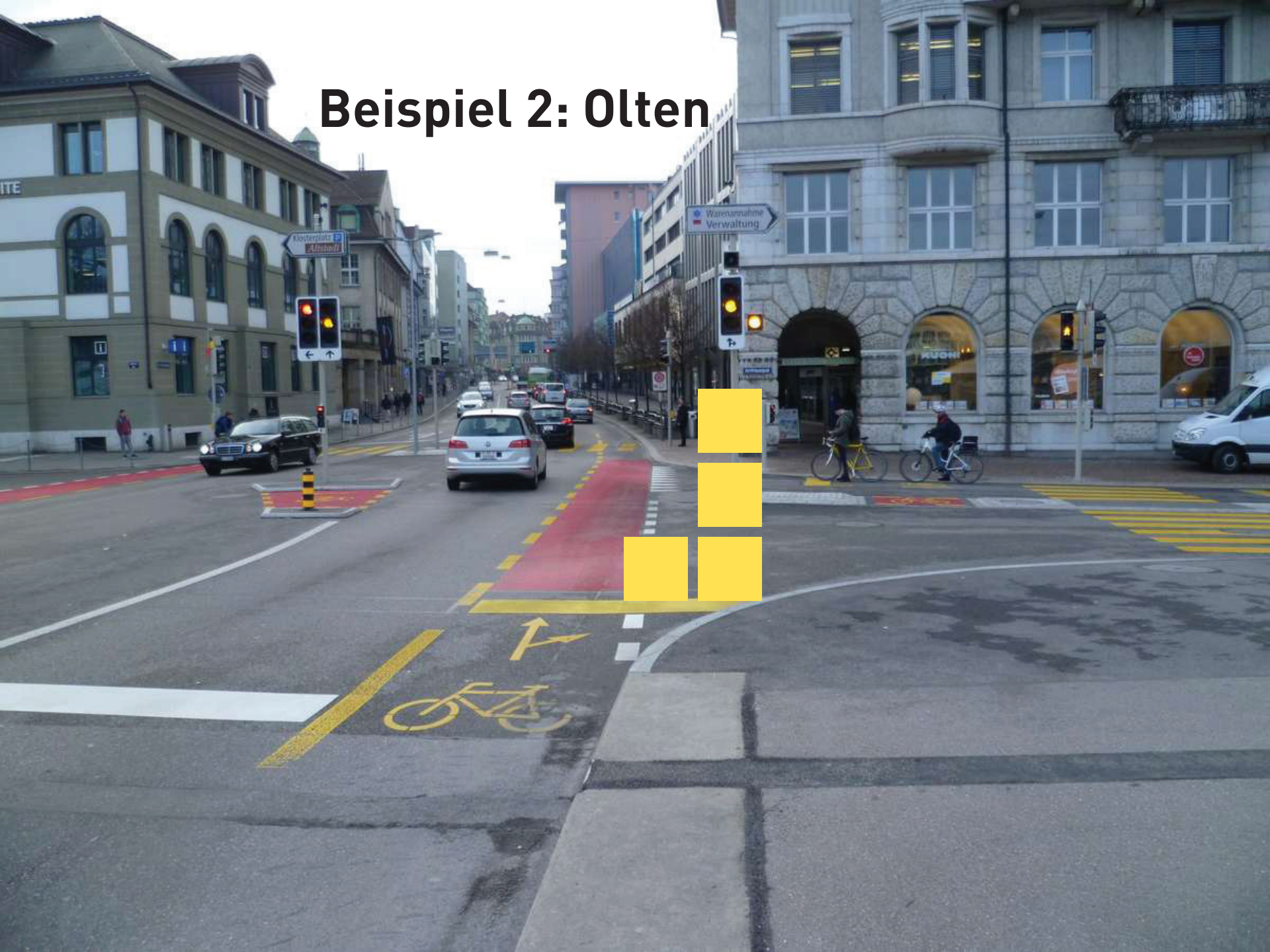
- Verdichtung und Aufwertung
- Verdoppelung Einwohnende und Arbeitsplätze ohne Ausbau der MIV-Kapazitäten



Beispiel 2: Olten

Beispiel 2: Olten

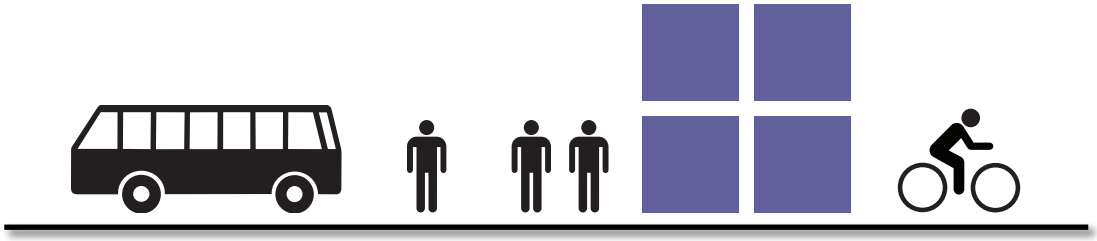
Beispiel 2: Olten



Beispiel 2: Olten

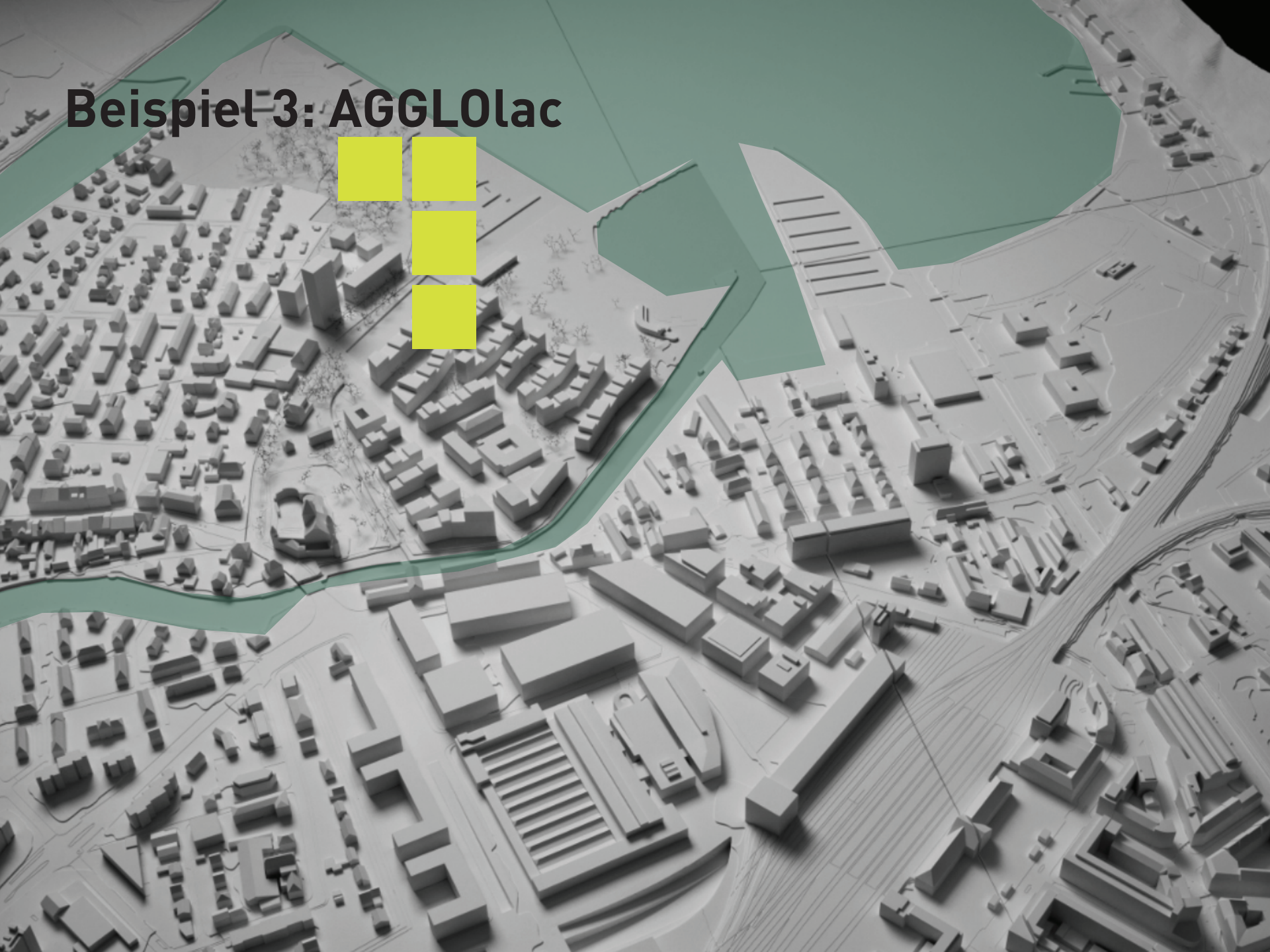
Ziel

- Wachstum der Stadt
- Sicherstellen der Mobilitätsbedürfnisse
- stadtverträgliche Mobilität



Beispiel 3: AGGLOlac

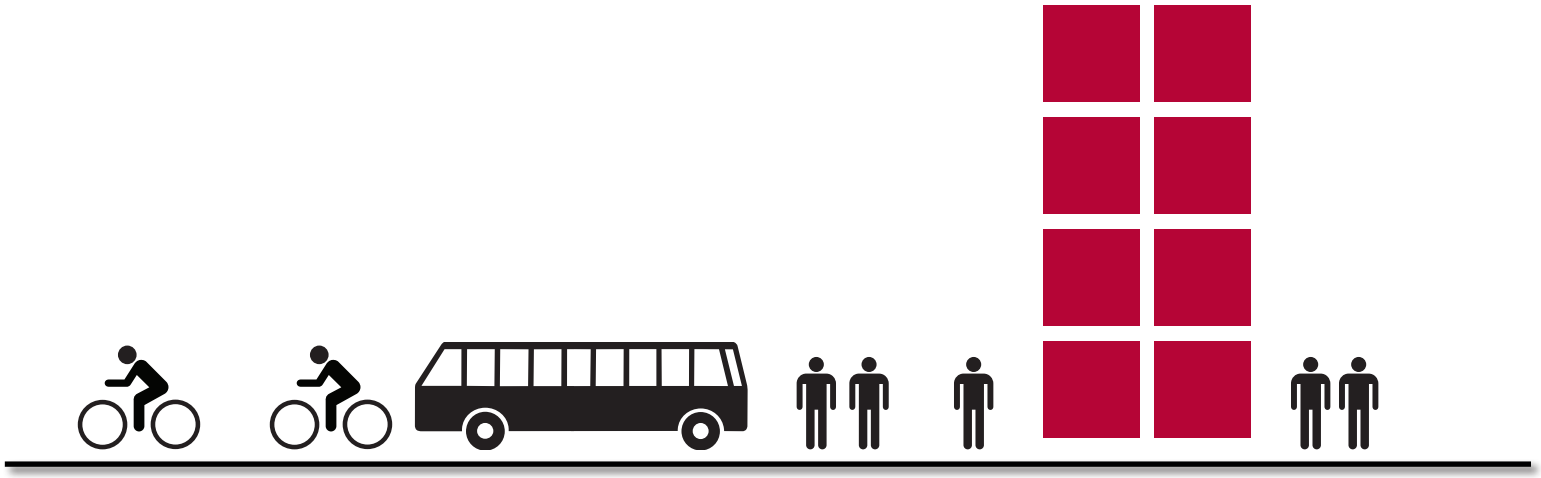
Beispiel 3: AGGLOlac



Beispiel 3: AGGLOlac

Ziel

- Realisierung des regionalen Wohnschwerpunktes bei mittlerer bis hoher Siedlungsdichte.
- stadtverträgliche Erschliessungs- und Verkehrslösung



Mobilitätsbewältigung

Herausforderungen

- Umgang mit Mobilitätsbedürfnissen - sowohl aus bestehenden als auch aus neuen Nutzungen
- Umgang mit Kapazitätsgrenzen im Strassennetz
- Umgang mit Ausbau von öV, Fuss- und Veloverkehr
- Koordination und Zusammenarbeit auf vielen Ebenen